

Harald Weygand



SHORT- SELLING

Profitabel traden in fallenden Märkten

simplified

TITEL DER SIMPLIFIED-BUCHREIHE

Matthias von Arnim
Erfolgreich mit Aktien – simplified

Herbert Autengruber
Aktienfonds für jedes Anlageziel – simplified

Holger Bengs, Mike Bayer
Investieren in Biotechnologie – simplified

Lawrence A. Cunningham
Value Investing – simplified

Pierre M. Daeubner
Alles was Sie über Technische Analyse wissen müssen – simplified

Ed Downs
Die besten Chartmuster – simplified

Christian Eck/Marcel Langer/Matthias Riechert
Eurex – simplified

Heinrich Eibl
ETFs – simplified

Horst Fugger
Börsen-Lexikon – simplified

Markus Gunter
Erfolgreich mit Investmentfonds – simplified

Walter Hubel
Mehr Geld im Alter – simplified

Markus Jordan
Zertifikate – simplified

Jay Kaepffel
Die 4 größten Fehler beim Handel mit Optionen – simplified

Dennis Metz
Devisenhandel – simplified

Markus Miller
Abgeltungssteuer – nein danke! – simplified

David Morgan
Insiderwissen: Silber – simplified

John J. Murphy
Charttechnik leicht gemacht – simplified

Oliver Paesler
Technische Indikatoren – simplified

Melvin Pasternak
Die 21 wichtigsten Candlestick-Formationen – simplified

Richard Pfadenhauer
Alles, was Sie über Derivate wissen müssen – simplified

Michael J. Plos
Daytrading – simplified

Georg Pröbstl
Die besten Dividendenstrategien – simplified

Michael Proffe
Die besten Trendfolgestrategien – simplified

Stefan Rißé
CFDs – simplified

Raimund Schriek
Besser mit Behavioral Finance – simplified

Holger Scholze
Hebelprodukte – simplified

Norman Schwarze
Investieren in Gold – simplified

Martin Voigtmann
Geschlossene Fonds – simplified

Mikael Henrik von Nauckhoff
Sicher mit Anlagemetallen – simplified

Harald Weygand
Short-Selling – simplified

SHORT- SELLING

**Profitabel traden
in fallenden Märkten**



simplified

Gesamtbearbeitung: Druckerei Joh. Walch
Lektorat: Hagen Thorn
Korrektorat: Sigrid Graf
Druck: Konrad Triltsch, Ochsenfurt

2. Auflage 2011
© 2010 FinanzBuch Verlag, ein Imprint
der Münchner Verlagsgruppe GmbH
Nymphenburger Straße 86
80636 München
Tel. 089 651285-0
Fax 089 652096
info@finanzbuchverlag.de

Den Autor erreichen Sie unter:
weygand@finanzbuchverlag.de

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek: Die Deutsche National-
bibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über **<http://d-nb.de>** abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten, einschließlich derje-
nigen des auszugsweisen Abdrucks sowie der
photomechanischen und elektronischen Wie-
dergabe. Dieses Buch will keine spezifischen
Anlage-Empfehlungen geben und enthält le-
diglich allgemeine Hinweise. Autor, Heraus-
geber und die zitierten Quellen haften nicht für
etwaige Verluste, die aufgrund der Umsetzung
ihrer Gedanken und Ideen entstehen.

ISBN: 978-3-89879-486-2
ISBN: E-Book (PDF): 978-3-86248-075-3
ISBN E-Book (EPUB, Mobi): 978-3-86248-465-2

www.finanzbuchverlag.de

Gerne übersenden wir Ihnen unser Verlagsprogramm!

Inhalt

VORWORT	9
1 EINFÜHRUNG: DIE GRUNDLAGEN DES SHORT-SELLING	11
2 TUTORIAL: SHORT-SELLING-HANDELSSTRATEGIEN MIT HEBELZERTIFIKATEN	19
3 DIREKTES SHORT-SELLING.	67
4 DER ERFOLGREICHE TRADER	79
5 TRADINGTAKTIKEN FÜR BÄRENMÄRKTE	83
6 TRADINGTAKTIKEN	93
7 PROFESSIONELLES SHORT-SELLING MIT OPTIONSSCHEINEN . . .	121
8 PROFESSIONELLES SHORT-SELLING – INDIKATOREN FÜR DEN EINSTIEG NUTZEN	139
SCHLUSSWORT.	151



simplified

DIE SIMPLIFIED-BUCHREIHE
WWW.SIMPLIFIED.DE

EINE ZUSAMMENARBEIT VON FINANZBUCH VERLAG UND INVESTOR VERLAG

TRADERS Journal

■ ■ ■ Mehr Wissen

Das 14-tägige Magazin für den Trader

- › **Hochwertig**
- › **Aktuell**
- › **Informativ**

»Ein ungeheurer Schatz an
Anlageideen, mit der richtigen
Mischung KnowHow.«

Dr. Gregor Bauer, Vorstandsvorsitzender der VTAD

Jetzt **KOSTENLOS** abonnieren unter:

www.traders-journal.de

FinanzBuch Verlag
| Veranstaltungen |

Profiwissen für Privatanleger!

Seminare für Ihren Erfolg in jeder Börsenlage

Wir bieten Ihnen ständig neue Seminare zu allen Themen,
gehalten von den besten internationalen und nationalen Experten und Profiträdern.

Anlagestrategien, Trading, Trading-Strategien, Candlesticks, Technische Analyse,
Money-Management, Handelssysteme, Psychologie und vieles mehr –

hier heißt es: Von den Besten lernen!

www.finanzbuchverlag.de/veranstaltungen

Vorwort

Was Ihnen dieses Buch aufzeigen will und was nicht

- Sie können auf Bärenmärkten von großen, fallenden Trends profitieren, aber auch während starker Aufwärtstrends, also auf Bullenmärkten, wenn die Märkte zwischenzeitlich einmal überhitzen und, wie es ihnen eigen ist, nach oben übertreiben.
- Verwechseln Sie dieses Buch über Short-Selling und Leerverkäufe bitte nicht mit einer konkreten Einschätzung der Finanzmärkte. Ob diese einen großen Boden ausbilden oder nicht, ist nicht das Thema.
- Fakt ist, dass es immer wieder zu fallenden Kursen kommen wird. Und darauf sollten Sie als Anleger jeglicher Couleur vorbereitet sein, damit Sie von den fallenden Kursen profitieren, anstatt zu verlieren.
- Das Buch zeigt Ihnen zunächst den Mechanismus bzw. die Vorgehensweise, wie Leerverkäufe zu tätigen sind.
- Ein ganz wesentlicher Teil des Buchs ist das Vorstellen konkreter Strategien des Short-Selling. Wie finde ich einen sinnvollen Short-Einstieg? Wie gehe ich als Anleger ganz konkret vor, wenn ich beabsichtige, leer zu verkaufen/zu shorten, und damit von fallenden Kursen profitieren möchte?

1 Einführung: die Grundlagen des Short-Selling

Fangen wir ganz vorn an: Was ist Short-Selling? Wie funktioniert es?

Wir wollen zunächst die Materie ganz einfach darstellen, um in den späteren Kapiteln näher auf die Komplexität einzugehen.

Ein Charakteristikum der Epoche, in der wir leben, ist die enorme mittel- und mittlerweile auch langfristige Schwankungsbreite der Finanzmärkte. Betrachten Sie die Kursverläufe großer, bekannter Basiswerte seit den 1990er-Jahren: Indizes wie DAX oder Dow Jones, Aktien wie Allianz, Siemens, Deutsche Bank oder Rohstoffe wie beispielsweise Öl, Kupfer, Silber oder aber Währungen wie der US-Dollar stolpern zwischen enormen Kursrallies und phasenweise crashartigen Kursbewegungen hin und her.

Konsequent langfristig ausgerichtete Anleger, die dem Lager der Investoren zuzurechnen sind, geraten mit ihrem Stil zusehends in die Bredouille. Immer mehr von ihnen machen die unangenehme Erfahrung, mit ihren Investments, die zeitweise gute Buchgewinne aufgewiesen haben, plötzlich sogar ins Minus zu rutschen. Teilweise werden diese Verluste widerstrebend realisiert. Sogar der legendäre Value-Investor Warren Buffett hat diese Misslichkeit erleiden müssen. »Kaufen und liegen lassen« ist zwar nicht Geschichte, aber auch nicht der Anlagestil unserer Epoche. Das Alter eines Anlegers ist limitiert. Innerhalb dieses Zeitfensters muss er Profit erzielen. Eine Banalität. Stellen Sie sich einmal vor, was passiert wäre, wenn Sie in den zurückliegenden Jahrzehnten auf dem japanischen Aktienmarkt investiert hätten. Langfristig betrachtet, fällt der Nikkei seit zwei Dekaden.

Fakt ist, dass der moderne Anleger unseres Zeitalters durch die ausufernde Volatilität dazu gezwungen wird, aktiver die Märkte zu verfolgen und zu handeln. Auf die veränderten Verhältnisse gilt es zu reagieren.

Es ist durchaus damit zu rechnen, dass die beschriebene Schwankungsanfälligkeit der Märkte anhalten könnte. Mehrmonatige oder mehrjährige Aufwärts- und Abwärtsbewegungen dürften einander zyklisch abwechseln. Insofern lohnt es, sich Gedanken darüber zu machen, wie sich auch von fallenden Kursnotierungen profitieren lässt.

Harald Weygand

Head of Trading bei GodmodeTrader.de

GodmodeTrader ist ein Service der BörseGo AG

<http://www.boerse-go.ag>

Leerverkauf am Beispiel der Allianz-Aktie

Betrachten Sie den Kursverlauf der Allianz-Aktie von Mai 2006 bis Mai 2008. Das Papier stieg erst innerhalb von zwölf Monaten von 110 Euro um 64 Prozent auf 180 Euro, um anschließend innerhalb von neun Mo-



naten um 60 Prozent auf 108 Euro zu fallen. Mit einer klassischen »Buy and hold«-Strategie hätte der Anleger bestenfalls nicht gewonnen, sondern geringfügig verloren. Solche mittelfristigen Trends lassen sich jedoch aktiv handeln, in dem versucht wird, Teile der Auf- und anschließenden Abwärtstrends auszunutzen (Grafik 1).

Die Vorgehensweise, von fallenden Kursen eines Basiswerts zu profitieren, wird mit Short-Selling, Leerverkauf oder kurz Shorting bezeichnet. Die meisten aller Basiswerte lassen sich shorten: Aktien, Indizes, Rohstoffe, Währungen. Im Fall von größeren Korrekturphasen vermag der Anleger also aus den fallenden Kursen dieser Assetklassen Nutzen zu ziehen.

Das Prozedere ist eigentlich simpel.

Beim direkten Leerverkauf von Aktien, Devisen oder Futures wird einfach die Reihenfolge der Transaktion umgedreht. Normalerweise ist der Anleger gewohnt, erst zu kaufen und danach zu verkaufen. Short-Selling funktioniert genau andersherum. Sie tätigen zuerst den Verkauf und danach, wenn die Notierungen gefallen sind, den Kauf. Letzteren nennt man Rückkauf oder Coverbuy.

Nachfolgend nochmals der Allianz-Chart (Grafik 2) mit den beiden Transaktionen. Idealerweise wird eine Aktie möglichst günstig gekauft, im vorliegenden Fall die Allianz bei 110 Euro, und anschließend nach einem Anstieg mit Gewinn verkauft. Hier erfolgt der Verkauf bei 170 Euro. In diesem idealen Beispiel hat der Anleger ca. 55 Prozent Profit erzielt.

Wenn der Anleger nun erkennt, dass sich eine Korrektur andeutet, kann er von dieser ebenfalls profitieren. Wie er eine bevorstehende Korrektur erkennt und wie er dann in einen Short einsteigt, wird in den folgenden Kapiteln erklärt.

Im vorliegenden Beispiel tätigt der Anleger bei 170 Euro einen Leerverkauf, er shortet die Aktie in Erwartung fallender Kursnotierungen. Die Aktie fällt nun tatsächlich. Bei 110 Euro kauft der Anleger die Aktie nun zurück, er tätigt das so genannte Coverbuy. Die Strecke, welche die Allianz-Aktie in einem Zeitraum mehrerer Monate gefallen ist, ist nun der

Profit. Auf diese Weise wurde zunächst auf klassischem Wege von den zunächst steigenden Kursen und durch anschließendes Shortselling von den fallenden Kursen profitiert.

Keine Frage: Hier wurde ein nahezu Idealszenario skizziert. Im Regelfall gelingt es schon allein nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung, weder ex-akt den Boden noch den absoluten Hochpunkt zu treffen.



Der Chart sollte lediglich veranschaulichen, was sich mit Short-Selling erreichen lässt.

An einem <u>Aufwärtstrend</u> profitieren	An einem <u>Abwärtstrend</u> profitieren
Zuerst Kaufen 115 €	Zuerst Leerverkaufen 170 €
Danach Verkaufen 170 €	Danach Zurückkaufen 110 €
Die Differenz von ca. +47 % ist der Profit	Die Differenz von ca. + 35 % ist der Profit

Risikohinweis: Short-Selling ist mit Risiken verbunden

Beginnen wir mit der Risikobeschreibung eines klassischen Aktienkaufs. Als Käufer der Aktie tragen Sie das Risiko, dass der Kurs der Aktie, die Sie gekauft haben, wider Erwarten fallen kann. Allerdings ist dieses Risiko begrenzt. Wenn der Kurs auf null gefallen ist, liegt ein Totalverlust der Position vor. Mehr können Sie nicht verlieren. Anders bei leer verkauften Positionen, bei denen auf fallende Kurse spekuliert wird. Hier kann der Aktienkurs wider Erwarten immer weiter steigen. Nach oben gibt es keine Limitierung. Da dieses Risiko unbegrenzt ist, denn schließlich kann in der Theorie der Kurs eines Papiers bis ins Unendliche steigen, sind die Risiken im Rahmen von Leerverkäufen nicht zu unterschätzen. Sicherungsmaßnahmen wie ein in den Tradingplan eingebauter Stop-Loss sind zwingend notwendig. Sie sollten sich als Anleger dieses Risikos bewusst sein. Letzten Endes ist es aber ein theoretisches Risiko, wenn Sie konsequent jeden Short-Trade mit einem Stop-Loss absichern.

Wie kann ich über meinen Broker Short-Selling durchführen? Wie ist die konkrete Vorgehensweise?

In der Regel reicht für den durchschnittlich aktiven Privatanleger ein ganz normales Konto mit Depot bei einem der großen deutschen Online-Broker, weil sich Leerverkäufe über derivative Handelsinstrumente wie Hebelzertifikate, Optionsscheine, ETFs tätigen lassen. Mit diesen Handelsinstrumenten können Sie Aktien, Indizes, Rohstoffe und Devisen leer verkaufen. Genau wie eine Aktie haben diese Instrumente eine WKN und ISIN, so dass Sie direkt aus Ihrer klassischen Konto-/Depotkonstellation starten können.

Professionelle Händler bewegen sich in der Regel direkter auf dem Markt und handeln Instrumente wie CFDs, Futures (Financials, Rohstoffe, Bonds, Devisen) oder Devisen. Mit diesen Instrumenten können Sie insbesondere intraday präziser handeln und haben eine oft deutlich geringere Slippage. Allerdings erfordern diese Instrumente eine umfassende Kenntnis ihrer Einsatzmöglichkeiten und gerade bei Futures eine angemessen hohe Kapitalisierung. Um CFDs, Futures und Devisen direkt zu

handeln, benötigen Sie gesonderte Konten bei speziellen Brokern. Allerdings gibt es bereits einige größere klassische deutsche Online-Broker, die zusätzlich den Futures- und Devisenhandel anbieten.

Wenn Sie Aktien direkt leer verkaufen wollen, benötigen Sie einen Online-Broker, der dies anbietet. Am Ende dieses Buchs finden Sie eine Liste solcher Broker. Oder aber Sie tätigen – wie eingangs beschrieben – Aktienleerverkäufe über den Umweg von Hebelzertifikaten und Optionscheinen.

Im folgenden Kapitel stellen wir die verschiedenen Möglichkeiten vor, Short-Selling (Leerverkäufe) zu tätigen.

Damit Sie aber überhaupt in den Genuss kommen, Leerverkäufe durchzuführen, müssen Sie einige Voraussetzungen erfüllen. Diese bestehen in der Regel darin, einige Formulare bei Ihrem Broker auszufüllen, mit denen Sie über die Risiken im Finanztermingeschäft informiert werden und dass sie diese Risiken akzeptiert haben. Exemplarisch sollen an dieser Stelle die Voraussetzungen eines großen deutschen Online-Brokers genannt werden. Um bei diesem Leerverkäufe durchführen zu können, müssen Sie

- eine gültige Zulassung zum Handel in Finanztermingeschäften besitzen
- eine gültige Vereinbarung zu Leerverkäufen besitzen
- und natürlich einen der Zugänge des Brokers nutzen.

Sofern Sie diese Bedingungen erfüllen, dürfen Sie Ihre erste Spekulation auf fallende Kurse starten.

Nochmals der Hinweis: Es gibt das direkte Short-Selling und das nicht weniger effiziente indirekte Short-Selling. Für den normalen Privatanleger ist von Bedeutung, dass er das indirekte Short-Selling über die genannten und noch genauer vorzustellenden Derivate aus seinem bereits bestehenden klassischen Depot bei seiner Hausbank oder einem Online-Broker tätigen kann.